

*Begleitpflanzen für Schneeglöckchen*

# Partnerwahl im Winter-Garten

Wer besondere Galanthus-Sorten im Garten auspflanzt, kann mit geeigneten Pflanzpartnern zauberhafte Pflanzen-Tableaus schaffen. Die Schneeglöckchensammlerin Anne Repnow zeigt, wie man die Juwelen im winterlichen Garten optimal in Szene setzt.

Text und Fotos: **Anne C. Repnow**



**M**utige Schneeglöckchenfreunde entlassen ihre Lieblinge aus den Gittertopf-Gefängnissen in die Freiheit des Gartens. Es kann sein, dass sie dadurch etwas wilder werden, sich mit anderen Stauden anfreunden und vielleicht sogar den einen oder anderen Sämling in die Welt setzen, wenn man die Samenkapseln nicht entfernt hat. Doch für begeisterte Gärtnerinnen und Gärtner ergeben sich so ungeahnte Möglichkeiten: Durch die Wahl spannender Pflanzpartner können Winter-Gärten en miniature geschaffen werden. Und ganz nebenbei kommt die Kombination von *Galanthus* mit anderen Stauden ihrer Gesundheit zugute: Pilzkrankheiten sind seltener und gefürchtete Fraßfeinde wie die Narzissenfliege haben es nicht ganz so leicht, ihre Beute zu entdecken.

## Überragende Partner

Schneeglöckchen lieben halbschattige Standorte unter Gehölzen. Weniger gut geeignet sind Bäume und Sträucher, die ein flaches, dichtes Wurzelwerk bilden. Winterschöne Gehölze sind kein Muss, aber die Idealbesetzung für eine Schneeglöckchen-Unterpflanzung. Eine attraktive Rindenfärbung oder eine winterliche Blüte steigern den Effekt blühender *Galanthus*-Drifts oder -Tuffs. Die Auswahl ist riesig. Zaubernuss (*Hamamelis*), Scheinhasel (*Corylopsis spicata* und *C. pauciflora*), Winterblüte (*Chimonanthus praecox*), Japan-Ahorn (*Acer palmatum* 'Sangu Kaku'), Mahagoni-Kirsche (*Prunus serrula*), Winter-Schneeball (*Viburnum × bodnantense*) und Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch (*Heptacodium miconioides*) – die Liste ist zu lang, um im Detail darauf einzugehen.

Gezielte Kombinationen mit „überragenden“ Gehölzen können sehr attraktiv sein: Stellen Sie sich eine *Hamamelis* 'Westerstede' vor, unter der Tuffs des gelben Schneeglöckchens 'Primrose Warburg' blühen. Oder das herbstblühende *Galanthus reginae-olgae* unter den hängenden Glöckchen winterharter Fuchsien, wie der besonders eleganten *Fuchsia* 'Hawk-head'. Da winterharte Fuchsien ein schönes Rindenbild haben, sollten sie erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden.



- 1 *Galanthus* 'Philippe André Meyer' zwischen *Phlox stolonifera* und *Hepatica transsilvanica*
- 2 *G. nivalis* mit *Iris reticulata* 'George' und *Crocus tommasinianus* 'Roseus'
- 3 *G.* 'Kildare' vor *Skimmia japonica* 'Rubella' und *Phyllitis scolopendrium*
- 4 *G.* 'Bloomer' in einem Blättermeer von *Corydalis elata*
- 5 *G. plicatus* 'Madelaide' mit *Eranthis hyemalis* 'Schwefelglanz' in einem Laubteppich von *Tiarella cordifolia* vor *Epimedium* 'Spine Tingle'



## Das Bühnenbild

Immergrüne Stauden und Zwerggehölze sind eine großartige Kulisse für Schneeglöckchen – wenn sie in gehörigem Abstand gepflanzt werden, um beiden Partnern Platz zum Wachsen zu lassen. Unter den Gehölzen eignen sich die herrlich duftenden Fleischbeeren (*Sarcococca confusa* oder *S. humilis*). Der Ausbreitungsdrang von Letzterer muss alle paar Jahre etwas eingedämmt werden. Sie lieben feuchthumosen, eher sauren Boden im (Halb-)Schatten. Dies haben sie gemeinsam mit den zweihäusigen Skimmien. Bekannt ist die männliche Sorte *Skimmia japonica* 'Rubella' (3). Meine Favoriten sind *S. japonica* 'Kew White' (weiblich), die im Winter hübsche weiße Beeren trägt, und 'Magic Marlot' (männlich), die sich mit einer attraktiven weißen Panaschierung schmückt.

Auch Zwergkoniferen und kleinwüchsige *Rhododendron* eignen sich als Kulisse für Schneeglöckchen, bei den Rhododendren insbesondere die kompakt wachsenden Yakushmanum-Hybriden. In milderen Klimazonen ist die stachellose *Mahonia eurybracteata* 'Soft Caress' mit ihren palmenartig fein gefiederten Blättern ein schöner, dunkelgrüner Hintergrund für Schneeglöckchen.

Farbliche Highlights bilden niedrige Sorten des Himmelsbambus (*Nandina domestica*). Zierlichen Schneeglöckchen können sie mit dem roten Winterlaub einiger Sorten wie 'Firepower' oder 'Blush Pink' jedoch die Schau stehlen. Auch immergrüne Gräser, insbesondere horstig wachsende Seggen wie *Carex oshimensis* 'Everillo' (14), 'Evergold' oder 'Everest', sorgen für ein lebhaftes Bühnenbild. Immergrüne Farne hingegen überzeugen durch die

Form, Struktur und oftmals den Glanz ihrer Blätter. So reflektiert das Blattwerk des Hirschzungenfarns (13; *Asplenium* Syn. *Phyllitis scolopendrium*) das Sonnenlicht und zaubert Lichtpunkte ins Beet. Die große Formenvielfalt beim Hirschzungenfarn eröffnet viele attraktive Möglichkeiten.

Viele asiatische Elfenblumen und ihre Hybriden (5, 10), beispielsweise *Epimedium* 'Amber Queen', haben immergrüne Blätter, deren warme Grüntöne einen schönen Kontrast zu den meist blaugraubereiften Blättern der Schneeglöckchen bilden.

## Die Tanzpartner

Es gibt zahlreiche Stauden, mit denen Schneeglöckchen in winterlichen Beeten kombiniert werden können und die gemeinsam mit ihnen schöne Pflanzenbilder ergeben. Dazu gehören natürlich andere Geophyten, wie die Netzblatt-Iris (2; *Iris reticulata*) oder frühe Krokussorten. Winterlinge oder früh blühende Formen des Lerchensporns wie die blau blühende Hybride *Corydalis curviflora* × *C. pachycentra* 'Koen van Poucke' fühlen sich zwischen *Galanthus* wohl. Die Blüten des weißen Lerchensporns (*C. malkensis*) erscheinen nach der Schneeglöckchen-Blüte, die Blätter schmücken aber schon früher.

Auch Alpenveilchen, insbesondere *Cyclamen coum*, können eingestreut werden, unter guten Bedingungen können die großen *Cyclamen*-Knollen die Schneeglöckchen allerdings verdrängen. Außerdem sollte man das Frühlings-Alpenveilchen nicht mit dem Herbst-Alpenveilchen (7; *C. hederifolium*) mischen, denn Letzteres ist vitaler und verdrängt das zierlichere *C. coum* mit der Zeit.

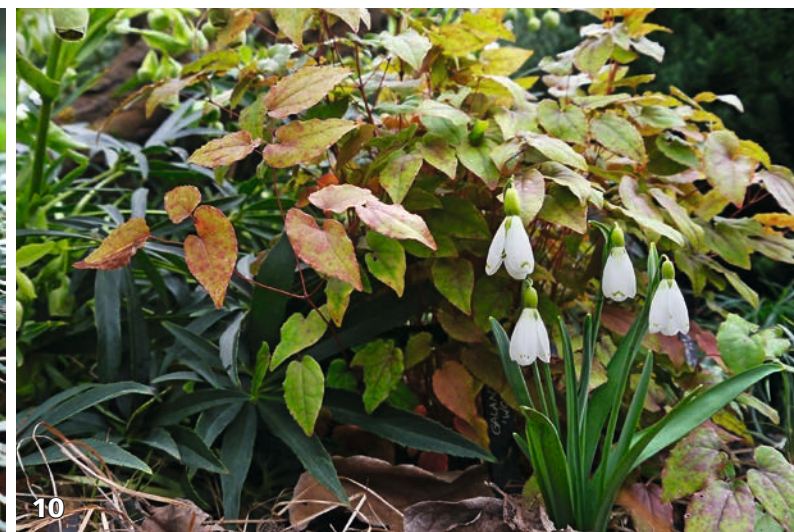
Wildtulpen kann man gut zusammen mit *Galanthus elwesii* pflanzen, die sonnentoleranter sind als andere Schneeglöckchen-Arten. Die Vergesellschaftung von Schneeglöckchen mit Narzissen sollte jedoch eher vermieden werden, denn die Larven der Narzissenfliege fressen zur Abwechslung auch gerne mal die Zwiebel eines teuren Schneeglöckchens.

Ausgezeichnete Pflanzpartner sind hingegen Lenzrosen (6; *Helleborus*), unter deren Blätterdach die Schneeglöckchen Sommerschlaf halten. Die Züchtung bringt eine immer größere Palette an Blütenfar-

- 6 *G. nivalis* 'Greenish' mit *Hepatica nobilis* vor *Helleborus x orientalis* 'Rock'n Roll'
- 7 *G. nivalis* 'Green Mile' in *Arabis procurrens* mit *Cyclamen hederifolium*
- 8 *G. nivalis* 'Sandersii Group' mit *Ophiopogon planiscapus* 'Niger'
- 9 *G. 'Lady Beatrix Stanley'* mit fruchtendem *Ophiopogon planiscapus* 'Minor'
- 10 *G. 'Wol Staines'* vor einer eigenen, wintergrünen Auslese von *Epimedium grandiflorum*



6



ben und -formen hervor, wobei Gelb- und Orangetöne besonders im Trend liegen. Noch sehr rar und oft auch weniger robust sind *Helleborus-orientalis*-Hybriden mit Blättern, die sich im Winter gelb färben. Im Halbschatten fühlt sich auch die Korallen-Iris (*Iris foetidissima*) wohl. Die seltene und besonders attraktive Sorte 'Paul's Gold' bringt Licht ins Beet. Auch die sattgrünen, schön marmorierten Blätter des Aronstabs (*Arum italicum* 'Pictum') beeindruckten im Winterbeet. Es gibt mittlerweile eine Fülle ansprechender Aronstab-Sorten in unterschiedlicher Größe. Die vielleicht am prachtvollsten silbrig gezeichnete Sorte 'Monksilver' wurde von Joe Sharman in England ausgelesen. Die Sorte 'Tiny', ein maximal 15 cm Aronstab-Zwerg, soll im Garten von Myddleton House, dem Wohnsitz des Pflanzenliebhabers Edward Alexander Bowles, entstanden sein. Die Blätter von *Arum* bilden sich über die Wintermonate und ziehen im Sommer ein. Werden die Pflanzen zu ausladend, muss man sie etwas eindämmen.

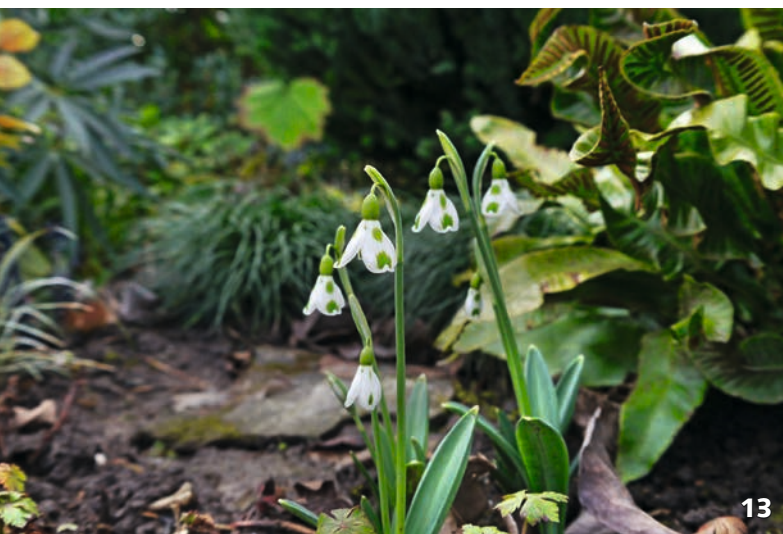
Unter den Maiglöckchengewächsen gibt es ebenfalls gute Partner. Für den Hintergrund eignet sich die Lilientraube (*Liriope muscari*). Eine geradezu klassische Kombination ist die Vergesellschaftung von Schneeglöckchen mit schwarzem Schlangenbart (8; *Ophiopogon planiscapus* 'Niger'). Der kleinere *O. japonicus* 'Minor' (9) bringt Polster mit frischem Grün ins Beet, darf jedoch – wie sein höherer Bruder – die Schneeglöckchen nicht überwuchern.

Ganz hervorragende Tanzpartner im Beet sind Leberblümchen (*Hepatica*), besonders solche, deren Blätter über den Winter attraktiv bleiben. Größere Arten wie *Hepatica transsylvanica* (1) sind eher für den Hintergrund geeignet, kleinere Arten, wie unser heimisches *H. nobilis*, können zwischen den Schneeglöckchen wachsen. Aber Vorsicht! Auch Leberblümchen haben ein hohes Suchtpotenzial.

Breitblättrige kleine Rosetten, die sich mit der Zeit zu dichten immergrünen Polstern entwickeln, sind ein Merkmal der

*Wulfenia* × *schwarzii*, einer hervorragenden Staude für den (Halb-)Schatten, deren blaue Blütenrispen im Sommer sehr lange blühen. Unter den Purpurglöckchen (*Heuchera*) gibt es Sorten, die auch im Winter ein schönes Blattwerk haben. Vor allem zierlichere Arten oder ×*Heucherella*-Sorten können schöne Winterbilder ergeben, besonders wenn die niedrige Wintersonne das Laub rotblättriger Sorten zum Leuchten bringt. Diesen Effekt kann man auch mit kleinblättrigen Bergenieen erzielen. Ein Winzling unter diesen ist die noch recht neue und attraktive Sorte 'Flirt'.

Oft bilden monokarpe und kurzlebige Stauden über den Winter Blattrosetten, die eine Bereicherung im Winterbeet sind. Typische Beispiele sind das Mutterkraut (12; *Tanacetum parthenium*), die Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*) und die Lichtnelke (*Lychnis coronaria*), deren weißfilziges Laub hervorragend mit Schneeglöckchen harmoniert. Silbrig behaartes, wintergrünes Laub hat auch der Bergtee (*Sideritis syriaca*), der in



gut drainiertem Boden bei uns gut winterhart ist und sich schön mit *Galanthus elwesii* kombinieren lässt. Graulaubig ist auch die Walzen-Wolfsmilch (*Euphorbia myrsinites*), zwischen deren niederliegenden Walzen Schneeglöckchen gedeihen, die wie sie einen warmen Standort und vor allem eine gute Drainage lieben, wie *G. elwesii* und *G. gracilis*.

## Auf Kuschelkurs

Die Kür der Gestaltung mit Schneeglöckchen ist die Kombination mit verträglichen wintergrünen oder immergrünen Bodendeckern. Am besten funktioniert dies mit Stauden, deren Ausläufer sich oberirdisch und locker ausbreiten oder mit Stauden, die flache Polster bilden. Dabei sollte man darauf achten, dass kein allzu dichter Filz an den *Galanthus*-Trieben entsteht. Kleine, zarte und weniger wüchsige Schneeglöckchen haben es schwerer, deshalb funktioniert eine solche Gestaltung besser mit robusten Sorten.

Unter den möglichen Kuschelpartnern gibt es ganz flach wachsende Stauden, wie die Scheinlobelie (*Pratia pedunculata*) oder den Japanischen Gilbweiderich (*Lysimachia japonica* var. *minutissima*), die sich schön mit herbstblühenden Schneeglöckchen kombinieren lassen, deren Blätter zum Blütezeitpunkt vielfach noch kaum zu sehen sind. Ähnlich flach wachsen die Fiederpolster, wie *Cotula squalida* 'Platt's Black' – mit dunklen gefiederten Blättchen ein dramatischer Kontrast zum graugrünen Schneeglöckchen-Laub.

Im Halbschatten unter Bäumen bildet der kleine Moosfarn (*Selaginella douglasii*) flache dunkelgrüne Teppiche, durch die Schneeglöckchen hindurchwachsen können. Etwas höher wird der Feuerland-Farn (*Blechnum penna-marina*).

Die höheren fein belaubten Polster der großen Sternmiere (*Stellaria holostea*) wachsen auch im Winter und harmonieren gut mit Schneeglöckchen. Der Ausbreitungsdrang der Sternmiere ist beachtlich, doch lässt sie sich leicht durch beherrschtes

Ausraufen nach der Blüte in Schach halten. Auch bei anderen immergrünen Partnern wie der Karpaten-Schaumkresse (7; *Arabis procurrens*), dem Wald- oder Kleeblättrigen Schaumkraut (*Cardamine trifolia*) oder der Polster-Fetthenne (*Sedum* 'Immergrünchen') ist ein gelegentliches Ausdünnen im Bereich treibender Schneeglöckchen sinnvoll – wie auch bei anderen flach wachsenden *Sedum*-Arten. Gelbe Schneeglöckchen kommen am besten zur Geltung, wenn sie durch ein paar Sonnenstrahlen zum Leuchten gebracht

### Gp-Verweis

**Engelmann, Hagen: Schneeglöckchen ohne Rückchen. Gp 2/2020**

**Engelmann, Hagen: Wenn Weiß-Grün und Weiß-Gelb nicht mehr reichen – Farbwechselnde Schneeglöckchen. Gp 12/2019**

**Repnaw, Anne: Ausgezeichnete Schneeglöckchen. Gp 2/2019**

werden. Steigern kann man diesen Effekt mit 'der Gold-Tripmadam (11; *Sedum reflexum* 'Angelina') oder dem Mauerpfeffer (*S. acre* 'Yellow Queen'). Einen ähnlichen Effekt erzielt man mit dem Gold-Thymian (*Thymus × citriodorus* 'Aureus'), den man durch einen Schnitt im Spätsommer flach halten kann.

Einen wintergrünen Teppich bilden die Schaumblüte (12; *Tiarella cordifolia*) oder einige zartere Sorten der Taubnessel wie *Lamium maculatum* 'Pink Pewter' oder 'White Nancy' (14). Eingebettet in diese Bodendecker wirken Schneeglöckchen besonders attraktiv, denn die weiße Zeichnung der Taubnessel-Blätter harmonisiert schön mit der *Galanthus*-Blüte.

## Nebenbuhler

Wer Schneeglöckchen zusammen mit Stauden pflanzen möchte, die im Frühling, Sommer oder Herbst üppig blühen, im Winter jedoch einziehen, sollte bedenken, dass alle Arten der Gattung *Galanthus* am liebsten ungestört wachsen. Als Pflanzpartner, die im Spätfrühling den Staffeltab von den Schneeglöckchen (und anderen Geophyten) übernehmen, eignen sich deshalb besonders solche Stauden, die langlebig sind, horstig wachsen und nicht regelmäßig geteilt werden müssen (C-Strategen). Unter Pfingstrosen (auch Strauch-Pfingstrosen) fühlen sich Schneeglöckchen besonders wohl. Aber es gibt jede Menge andere geeignete Arten, darunter die Dreiblattspiere (*Porteranthus* Syn. *Gillenia trifoliatus*), den Röhrenstern (*Amsonia orientalis* 'Blue Ice'), *Cynanchum ascyrifolium*, ein Verteder der Seidenpflanzengewächse, Silberkerzen (*Cimicifuga*), Diptam (*Dictamnus albus*) und viele andere mehr. Unter den Funkien (*Hosta*) eignen sich langsam wachsende Sorten, wie 'Praying Hands'.

Eine Alternative zu horstig wachsenden Stauden sind solche, die sich durch lange unterirdische Ausläufer verbreiten, wie das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) im Halbschatten oder Indianernesseln (*Monarda*) in der Sonne. Auch mit solchen Pflanzpartnern kommen Schneeglöckchen gut zurecht – man muss nur etwas vorsichtig sein, wenn man den Ausbreitungsdrang solcher Stauden durch Bodenbearbeitung eindämmt.

## Laub und Stein

Schneeglöckchen lieben Laubhumus. Es ist deshalb falsch, das Laub von Schneeglöckchenpflanzungen komplett zu entfernen. Aber es kommt sehr darauf an, wie sich das Laub im Herbst und Winter „verhält“. Schlecht ist es, wenn es in großen, zähen Matschplatten zusammenklebt, die von Geophyten kaum durchdrungen werden können – ein Beispiel ist das Laub des Taschentuchbaums (*Davidia involucrata*). Leicht gedrehte Blätter, wie das Laub von vielen Magnolien oder des Sieben-Söhnedes-Himmels-Baums (*Heptacodium miconioides*), liegen hingegen locker auf dem Boden und stören die Schneeglöckchen nicht, wenn die Schicht nicht zu dick ist. Generell ist es nicht empfehlenswert, herbstblühende Schneeglöckchen unter

großblättrigen Laubbäumen zu pflanzen, da fallendes Laub die zarten Blüten beschädigen kann. Für alle Schneeglöckchen ideal sind Bäume mit filigranen Blättern, wie Japanische Ahorne, Gleditschien oder Ebereschen. Laub verbessert aber nicht nur den Boden und bildet ideale Bedingungen für die Schneeglöckchen, es kann auch attraktiv sein – ebenso wie Steine, die mit Moos und Flechten besetzt eine wunderbare Kulisse ergeben.

Das Thema geeigneter Begleitpflanzen für Schneeglöckchen wurde in diesem Artikel nur angerissen, es gibt noch viele weitere Möglichkeiten. Experimentieren Sie! Denn nichts macht den Garten im Winterhalbjahr so attraktiv wie eine *Galanthus*-Gavotte mit schönen Gehölz- und Stauden-Partnern.

- 11 *Galanthus* 'Ronald Mackenzie' in einem Teppich von *Sedum reflexum* 'Angelina'
- 12 *G.* 'Hugh Mackenzie' mit *Tanacetum parthenium* in *Tiarella cordifolia*
- 13 *G.* 'Lucy' vor *Phyllitis scolopendrium* und *Ophiopogon planiscapus* 'Minor'
- 14 *G. elwesii* 'Hörup' mit *Polystichum setiferum* und *Lamium maculatum* 'White Nancy' vor *Carex oshimensis* 'Everillo'
- 15 *G. elwesii* 'Barnes' in *Sedum album* vor *Cheilanthes tomentosa* (rechts)



15